

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 131.

Neuenbürg, Dienstag den 4. November

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden daran erinnert, daß die Militär-Stammrollen auf den 1. November jeden Jahres an das Oberamt einzusenden sind.
Den 1. Nov. 1873.

R. Oberamt.
Gaupp.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 8. November 1873 aus Hinterer Sommerberg, Peterschachen und Scheidholz: Stangen auf Hausen geschägt zu 74 Rm. büchene, 8 Rm. birkene und 250 Rm Nadelholz-Prügel.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Hinterer Sommerberg und Mittags 12 Uhr im Peterschachen.

Altensteig, 30. Oktober 1873.

R. Forstamt.
Herbegen.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Mit dem am Samstag den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier stattfindenden Holzverkauf werden gleichzeitig 3 Rm. tannene Reisprügel aus der Reiberbrand-Ebene, sowie 40 Rm. tannene Rinde aus den verschiedenen Abtheilungen des Eiberg, Heimenhart und Weistern im Aufstreich verkauft.

Den 2. Nov. 1873.

R. Revieramt.

Revier Calmbach.

Accord über Maurerarbeiten.

Am Donnerstag den 6. d. M. wird die Herstellung von Stützmauern an dem im Bau begriffenen Eyachhangweg, nämlich bei dessen Mündung in den Eyachthalweg und bei dessen Kreuzung mit dem Eyachthalweg, an Ort und Stelle öffentlich veraccordirt.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Eyachsteinbruch und um 10 Uhr bei der Kreuzung auf dem Halbenweg.

Den 2. November 1873.

R. Revieramt.

Revier Enzklösterle.

Am Donnerstag den 6. Nov. ds. J3.

Vorm. 11 Uhr

werden im Waldhorn in Enzklösterle aus Schöngarn 5.

32 St. stärkere und

267 " schwächere Nadelholzstangen

von 7 bis 11 M. Länge sowie

925 St. Floßwieden im Aufstreich verkauft.

R. Revieramt.

Vofinger.

Abfall-Holz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 5. November

Nachmittags 2 Uhr

wird auf der Enzbrücke zunächst unterhalb Neuenbürg eine Partie alte abgenutzte Prücken-Dielen mit etwa 160 Meter gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aus Auftrag

Vauführer W. Lanz.

Calmbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 8. d. M.

Vormittags 11 1/2 Uhr

verpachtet die hiesige Gemeinde die Ausübung des Jagdrechts auf ungefähr 1800 Morgen Wald und Feld im öffentlichen Aufstreich.

Den 1. November 1873.

Schultheiß Hofsch.

Dobel.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 10. d. M.

Vormittags 11 Uhr

wird die hiesige Gemeinde-Jagd auf weitere 3 Jahre verpachtet, zu welcher Verhandlung die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus andurch eingeladen werden.

Den 1. Nov. 1873.

Schultheißen-Amt.

Schon.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Landw. Fortbildungsschulen.

Nachdem die Zeit zur Wiedereröffnung der Winter-Abend-Schulen und Abend-Ver-

sammlungen herangefommen ist, richten wir an die Herren Geistlichen und Ortsvorsteher die dringende Bitte, in denjenigen Gemeinden, in welchen schon bisher solche Einrichtungen bestanden haben, sie wiederum ins Leben zu rufen, und in denjenigen Gemeinden, wo dies bisher noch nicht gelungen war, einen erneuerten Versuch zu machen, ob sich nicht das Eine oder Andere zur weiteren Bildung der Jugend und Belehrung der Alten einführen ließe. Wir sind gerne bereit, solche Bestrebungen mit allen uns zu Gebot stehenden Mitteln zu unterstützen, namentlich auch die Herren Lehrer in Beschaffung der Hilfs-Mittel für den landwirthschaftlichen Theil des Unterrichts.

Da der Ausschuß des Vereins beschloffen hat, allen Abendschulen das Buch von J. G. Maier über die ländlichen Winter-Abendschulen unentgeltlich zukommen zu lassen, so werden die Herren Geistlichen oder Ortsvorsteher erjucht, von dem Beginn der Schulen sofort dem Sekretär unseres Vereins Anzeige zu machen.

Den 1. Nov. 1873.

Der Vereins-Vorstand.

Gaupp.

Privatnachrichten.

Herrenalb den 2. Novbr.

Ich werde vom 3. bis 10. November von hier abwesend sein.

Dr. Mülberger.

Wilbhad.

Eine trachtige Kuh ist zu kaufen bei

Johann Lipps.

Dernhausen.

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Anwalt Dittus.

Neuenbürg.

1200 fl., 300 fl. und 100 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Zu erfragen bei

Stadtpfleger Blaisch.

Neuenbürg.

Ein Logis bestehend aus 2 Zimmern und sonstigen Gelassen hat bis Martini zu vermieten

Ludwig Blaisch, Schmiedmeister.

Medaille Wien 1871.

Schwäbische
Industrienausstellung.

Wiener-Weltausstellung

Anerkennungsdiplom
für die bestbekannte

Ehrendiplome
München 1868, 1871 & 1872.
Landwirtschaftliche
Ausstellungen.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Däumenheim

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,

nehmen Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Bohnerespinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an

Herren **G. Luppold** in Wilbhad.

F. A. Madlener in Pforzheim.

Pforzheim.

Meine Ausstellung

in den neuesten Modeshüten, Schüchelhüten in Filz, Samthüten, Blumen, Federn, Bändern, Blonden, Hutformen, zc. habe eröffnet und lade zur gefälligen Ansicht ergebenst ein.

Max Jos. Becker.

Karl-Friedrichstraße A 51.

Ulmer Münsterbau-Lotterie

Die Gewinnziehung der V. Serie findet

am 15. Dezember d. J.

öffentlich im Rathhause saale statt.

Ulm, 15. Oktober 1873.

Das Münsterbau-Comité.

v. Landerer.

v. Heim.

Neuenbürg.



Meinen geehrten Kunden, und solchen, die es werden wollen, erlaube mir, mein Geschäft im

Pferde-Hufbeschlag

in gef. Erinnerung zu bringen.

Unter Bezug an den meinem Sohne vom Besuch eines Lehrkursus der Thierarzneischule bezeugten Erfolg (s. auch Nr. 128 v. Bl.) dürfen sich die H. H. Pferdebesitzer sorgfältiger Beschlagsbehandlung gesunder, kranker, normaler und nicht normaler Hufe, fehlerhafter Gangarten und dergl. versichert halten.

Den 1. Nov. 1873.

Louis Blaiß,
Schmidmeister.

Schwann.



Unterzeichnetem ist ein Hund zugelassen; Bulldogge, Scheck. Der Eigentümer kann denselben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und des Futtergelds innerhalb acht Tagen bei Alt. Bodamer in Schwann abholen.

Unterniebsbach.

600 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit alsbald ausgeliehen bei der Gemeindepflege.

Gemeindepfleger Dtt.



Wir zeigen hiermit an, daß wir Donnerstag den 6. Novbr. mit 15 bis 20 Stück

Rühen und Kalbinnen

nach Gräfenhausen in den „grünen Hof“ kommen.

Geb Brüder Dreifuß.

L. W. Egers'scher

Fenchelhonig,

aus erquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt von **L. W. Egers** in Breslau, weltbekanntes diätetisches Genußmittel, nicht Geheimmittel, auch keine Arznei, daher in keiner Apotheke zu haben, bietet durch langjährigen guten Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. Wohl zu merken, um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebraunten Firma, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers** in Breslau versehen und die Verkaufsstelle nur allein ist bei

Friedr. Vöcker in Neuenbürg.

Marzell.



Ein schönes Eberschwein, 1 1/2 Jahre alt, (norddeutsche Race), sowie 5 Paar Milchschweine hat zu verkaufen

Julius Gräßle
zur Marzeller Mühle.

Fahrpläne

der Enghalbahn bei **Jak. Meich.**

Ein geordneter junger Mensch, der dauernde Beschäftigung sucht, findet alsbald einen Platz als Handlanger und Ausläufer. Wo, sagt die Redaktion.

Die von der Verlags-Handlung des Neuen Blattes angekündigte Modenzeitung ist nun unter dem Titel: „Neueste Moden für Unsere Damen“ erschienen und auch bereits weit und breit nach allen Reichsländern hin versandt. Damit sich Reflektantinnen orientiren können, was diese Neue Modenzeitung für 10 Sgr. viertelj. (gleich 1 Mark neue Reichswährung) Alles leistet, sei in Nachstehendem der Inhalt der uns vorliegenden ersten Nummer etwas näher betrachtet.

An Illustrationen bringt die erste Nummer 36 in Summa, davon stellen 15 Handarbeiten dar, 5 sind interessante Novitäten in Cravaten-Schleifen und Westenschüs und volle 16 sind neue vollständige Toiletten-Bilder, die alle wirkliche Neuheiten aufweisen.

Zu 12 von diesen Toiletten werden in dem der Modenummer beiliegenden Schnittmusterbogen die vollständigen Schnitte, zusammen 54 an Zahl, geliefert, die mit einer Deutlichkeit aufgezeichnet, beziffert und erklärt sind, daß sich offenbar jede junge Dame, die über die ersten Begriffe des Nähens im Klaren ist, sich mit Leichtigkeit zurecht finden wird. — Hierin liegt auch, wie die Verlags-Handlung selbst sagt, der Schwerpunkt des Unternehmens. Was nützen sonst die Modebildchen, wenn die Unterlagen dazu nicht so beschaffen sind, daß sich jede junge Dame die dargestellte Toilette selbst machen, oder unter ihrer eigenen Leitung machen lassen kann. Daß zu diesen Unterlagen der sehr ausführliche alle Figuren beschreibende Text mit zu rechnen ist, leuchtet von selbst ein. Eine Verherrschung aber hat uns das co'orirte Modepapier bereitet, da es wirklich „hochfein“ zu nennen und so reichhaltig ist. Nicht weniger als 6 Figuren auf einem Blatte unter einem Farbenglanze von 26 verschied-

denen Farben. Wir verweisen in allem Uebrigen die geehrten Leserinnen auf das Blatt selbst, da es wohl Niemand, der überhaupt ein Interesse dafür hat, unterlassen wird die geringfügige Ausgabe von 35 Kr. anzuwenden, um die Verwendbarkeit praktisch zu erproben.

Nächste Woche erscheint auch bereits die zweite Nummer. Das Abonnement ist bei allen Buchhandlungen und Postanstalten anzubringen.

Kronik.

Deutschland.

Die Wahlmännerwahlen für den preussischen Landtag sollen nach den bisherigen Mittheilungen vorzugsweise in national-liberalem und fortschrittlichem Sinne aus. Der kath. Clerus und die Ultraconservativen geben sich zwar alle Mühe, Wahlsultate in ihrem Sinne herbeizuführen. Der gesunde Sinn des Volkes kommt aber mehr und mehr zur Einsicht, was all dies heuchlerische Klagen über Unterdrückung der Religion und der Kirche zu bedeuten hat.

Köln. In einem Kreisstädtchen im Nordwesten unserer Provinz ereignete sich dieser Tage folgende Scene: Ein ultramontaner Kaplan kommt zum Arzt: „Unsere Partei stellt den Lichterzähler Dunkel als Wahlmann der zweiten Klasse auf, während die liberale Partei auf den Kaufmann Ehrlich stimmen wird, ich hoffe, Herr Doctor, Sie —“ — Arzt: „Ich merke schon Herr Kaplan, Sie leiden am ultramontanen Wahlfieber; lesen Sie bis auf weiteres zweimal täglich die kölnische Zeitung, enthalten Sie sich jeder Agitation, und Sie werden in einigen Tagen wieder hergestellt sein. Weiden Sie aber in Zukunft den Umgang mit Ihrem Pastor, von dem Sie ebenfalls angesteckt sind. — — — Der nächste Patient kann eintreten.“

Neuß, 16. Okt. In unrer Zeit des allgemeinen Arbeiterleides pflegt schon ein einzelnes Dienstbotenjubiläum als seltener Nachklang aus einer in dieser Hinsicht besseren Vergangenheit stets in Ehren erwähnt und gerühmt zu werden. Um so mehr verdient das ein Fall, wo wie gestern im Hotel Franken, in derselben Familie ein zweif., ja fast ein dreifaches Jubiläum gefeiert wurde. An dem Festische sahen nämlich als Jubilarinnen Frau Gertrud Meyer, welche seit 25 Jahren in der weit und breit bekannten Küche des Hotel Franken das Regiment führt, ferner Frau Adelheid Thölen, geborene Däubier, schon seit 50 Jahren in demselben Hause als Arbeitsfrau thätig und als dritte die Jungfer Brück, auch schon nahezu 50 Jahre im Dienste der Familie. Von der Herrschaft war nichts verümt worden, den Jubilaren ihren Ehrentag zu einem wahren Freudentag zu gestalten. Reiche Geschenke waren ihnen sowohl von allen Familienmitgliedern, wie auch von den des Studiums der schwierigen Kochkunst besessenen jungen Damen gesendet worden. An der Festtafel herrschte Lust und Fröhlichkeit bis tief in die Nacht, ja sogar ein Tanzchen wurde trotz den 25 und 50 Dienstjahren riskirt. Wir wünschen Kraft

und Gesundheit zu noch einem Vierteljahrhundert!

Bforzheim, 1. Nov. Am nächsten Montag soll ein Vergleichsveruch mit den Einspracherhebern bezüglich der neuen Wasserleitung vorgenommen werden, dem wir den besten Erfolg wünschen, damit alsdann die betreffenden Accorde ausgeschrieben werden können. (Pf. B.)

Bforzheim, 1. Nov. Der hiesige Ortschulrath hatte bei der Gemeindebehörde beantragt, die Wohnungsentwöhnung für die Unterlehrer von den bisher festgesetzten 65 fl auf 80 fl. zu erhöhen. Zu der jüngsten Bürgerausschussitzung wurde nun in richtiger Würdigung beschlossen, die Summe auf 100 fl. zu erhöhen. Ehre einem solchen wackeren Collegium! (Pf. A.)

Württemberg.

Stuttgart, 31. Okt. Auf die Interpellation wegen angeblicher Verhandlungen betreffend die Abtretung der württembergischen Post an das Reich erwiederte der Justizminister Mittnacht als interimistischer Leiter der Auswärtigen und der Verkehrsanstalten, die bezüglichen Zeitungsnachrichten seien vollständig erlunden.

Nachdem die Nothwendigkeit eingetreten ist, einigen Oberämtern ständige Assistenten beizugeben, so werden Notariats- und Verwaltungs-Kandidaten, welche die niedere Dienstprüfung im Departament der Justiz oder des Innern erstanden haben, aufgefördert, ihre Bewerbungen unter Darlegung des Bildungsganges und der bisherigen Dienstleistungen und unter Anschluß von Zeugnissen über die letzteren sowie über die erstandenen Prüfungen binnen 14 Tagen bei dem Ministerium des Innern einzureichen. (St. Anz.)

Auf Höchste Veranlassung Seiner Majestät des Königs wird, wie in früheren Wintern, so auch während der bevorstehenden Wintermonate dahier ein Cyklus von öffentlichen Vorträgen über verschiedene Gegenstände aus den Gebieten der Wissenschaft und Kunst durch freiwillige Kräfte von den höheren Lehranstalten des Landes gehalten werden.

Diese Vorträge sollen, wie seither, in entsprechenden Zwischenräumen, je Samstags Abends 7 Uhr im großen Saale des Königshauses, bei freiem Eintritte, stattfinden und werden am 15. November ihren Anfang nehmen.

Es ergeht deshalb hiemit öffentliche Einladung zum Besuche dieser Vorträge, unter dem Anfügen, daß das Nähere jedesmal besonders bekannt gemacht werden wird.

Im Druck erschienen ist ein Bericht des sächsischen Anstaußes über die Frage der Vereinfachung der württembergischen Staatsverwaltung.

Vom 1. November d. J. an wird für den Transport von Reisegepäck auf den württembergischen Staatseisenbahnen die Grundtaxe von 1/4 Kr. für je 10 Pfd. auf 1 Meile angewendet und als Minimaltaxe der Betrag von 3 Kr. erhoben werden, ohne Unterscheidung, ob die Beförderung mit Schnell- (Kurier-, Eil-) gewöhnlichen Personenzügen oder Güterzügen mit Personenbeförderung erfolgt.

Der Staatsanz. enthält das K. Dekret, betr. die Verkündigung des Gesetzes über die Forterhebung der Steuern.

Ergenzingen. Vor einigen Tagen wurde von dem Jagdpächter hier im Wald bei Wolfenhausen eine echte wilde Raqe, sog. Ruder, von einem Baum herabgeschossen, dieselbe mißt vom Kopf bis Schwanzende 95 Centimeter, der Schwanz allein 30 Centimeter, und hat eine Höhe von 38 Centimeter. Der Pelz ist äußerst dicht von graugelber Farbe mit schwarzen Streifen, besonders hat der Schwanz 5 schöne schwarze Ringe und die charakteristische schwarze Spitze.

Ausland.

Die französische Colonie in Berlin besing Sonntag zugleich mit dem Feste der Reformation das der Stiftung ihrer Kirche. Am 29. Okt. 1685 unterzeichnete der große Kurfürst das Edikt von Potsdam, welches den vertriebenen Protestanten Frankreichs eine Zufluchtsstätte eröffnete. In der Hauptkirche auf dem Gendarmenmarke hielt der aus dem Elsaß hierher verlegte Pfarrer Neßler den Gottesdienst in französischer Sprache.

Ein in die Doffentlichkeit gekommener neuester Brief des Grafen Chambord, worin der Thron-Candidat ausspricht, von seinen Grundsätzen nicht abgehen zu können, hat die monarchische Angelegenheit in Frankreich wieder in eine andere Lage versetzt und dürfte Anlaß geben daß die endgiltige Gestaltung der Obergewalt (Regierungsform) noch länger vertagt bleiben wird.

In dem Prozeß Bazaine folgt Verhör auf Verhör in ermüdender und langweiliger Breite ohne daß bis jetzt sich etwas positiv Ungünstiges daraus ergeben hätte. Von Verrath immer noch keine Spur

Miszellen.

Plaudereien aus Elsaß-Lothringen.

(Von einem Schweizer.)

(Fortsetzung.)

In letzterer Beziehung findet man namentlich hie und da noch selbst sehr gebildete und sonst vernünftige Elsässerinnen überaus entragirt. „Zehn Jahre meines Lebens würde ich darum geben, wenn wir wieder französisch werden könnten!“ meint die Eine; „alle Schreden des Krieges und des Bombardements wollte ich gerne nochmals durchmachen, um das zu erlangen,“ sagte die Andere, — während wir doch Elsässer selbst, ernste Männer, die den Krieg wirklich in allen seinen Phasen durchgemacht haben, sagen hörten, lieber wollten sie sich in ihre Lage schicken, als nochmals einen so schrecklichen Krieg riskiren.

Wir haben auch liebenswürdige Originalitäten unter diesem Volke gefunden. Wohnt da z. B. in einer kleinen Garnisonstadt ein Dilettant auf der Geige gegenüber einem jungen Offizierspärchen, das anfangs nicht immer in bester Harmonie lebte, wahrscheinlich weil der gestrenge Herr Gebieter eine Gewohnheit zu kommandiren vom Felde und von der Garison auch auf seine Frau übertragen und sich



lehtere diese vermeintliche Tyrannei sich nicht gefallen lassen wollte, wie es Paul Heyse in seiner reizenden Novelle: „Er soll dein Herr sein!“ so allerliebste erzählt.

Brach nun ein verartiges kleines Ungewitter los und war der grollende Donner sogar durch die geöffneten Jalousien zu hören, so griff der schalkhafte Gegenüber verständnisinnig zu seinem geliebten Instrumente und spielte ganz theilnahmenvoll zur Nachbarschaft hinüber:

Wenn Du fein artig bist, will ich Dir helfen,
Wenn Du fein fromm bist, helfe ich Dir.

Das Frauchen scheint diesen musikalischen Wink zu verstehen, denn sie thut das Rechte, was sie unter solchen Umständen thun kann: sie hält den Rosenmund. Angekündigte Hülfe bleibt auch nicht lange aus, denn klagend und vorwurfsvoll tönt es nun herüber:

Keine Ruh' bei Tag und Nacht,
Nichts was mir Vergnügen macht.

Und sodann nach kurzer vergeblicher Pause:

Laß' mich klagen, laß' mich weinen;
Ohne diese Thränenstuten,
Mühte sich das Herz verbluten,
Sie erquiden meine Brust.

Diese kalten Vernunftgründe scheinen aber erfolglos, daher wohl besser an das Herz appellirt wird, und so beginnt denn das reizende Mozart'sche Duett:

Bei Männern, welche Liebe fühlen,
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

Das packt und wirkt, die Versöhnung naht und wird sodann von der Violine mit der goldenen Lebensregel besiegelt:

Krent Euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht.
(Schluß folgt.)

Päpstliche Milch. Eine Frau, welche in einem Breslauer Milch Keller stark verdünnte Milch erhalten hatte, machte die Bemerkung: „Das ist wohl päpstliche Milch!“ — „Wie so?“ fragte die Verkäuferin. — „Nun, wenn nach dem Schreiben Sr. Heiligkeit an unsern Kaiser Alles, was die Taufe empfangen hat, dem Papste angehört, so muß auch diese Milch päpstlich sein“, entgegnete die Frau.

Ein probates Mittel, nicht zahlende Miethskleute zum schnellen Ausziehen zu bewegen, besteht darin, daß man ihnen den Schornstein verstopfen läßt. Dasselbe soll sich bereits in mehreren Fällen als sehr praktisch erwiesen haben.

Zur Warnung für Revangeholde. Nehmt Euch in Acht! Unsere Gewehre erneuern und verjüngen sich zu neuem Gebrauch, kurz, sie mausern. Daher der Name Mausergewehr! (Aus Wrangels Memorien.)

Einen gründlichen Standeswechsel vollzieht ein böhmischer Geistlicher. Der Humpoleger Kaplan Mikulesch hat sich nämlich, wie aus Prag gemeldet wird, confessionslos erklärt, heiratet ein Judenmädchen und wird Buchhalter in einer Brauerei. Eine größere Veränderung im Lebenslaufe eines katholischen Priesters ist wohl kaum denkbar.

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.

Winterdienst 1873—74. (Ab 1. November 1873.)

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	138.	140.	142.	146.	148.
	Gemisch- Zug.	Local- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- zug.
	Morgens	Vorm.	Vorm.	Abends	Abends
Wildbad . . . Abgang	5. —	— —	12. 45	5. 10	8. —
Calmbach . . . „	5. 12	— —	12. 51	5. 17	8. 7
Höfen . . . „	5. 20	— —	12. 56	5. 23	8. 13
Rothенbach . . . „	5. 29	— —	1. 1	5. 30	8. 19
Neuenbürg . . . { Ank.	5. 35	— —	1. 6	5. 36	8. 25
{ Abg.	5. 46	7. 25	1. 8	5. 39	8. 29
Birkenfeld . . . „	5. 57	7. 34	1. 16	5. 49	8. 39
Brötzingen . . . „	6. 4	7. 40	— —	5. 55	8. 45
Pforzheim . . . Ank.	6. 10	7. 45	1. 25	6. —	8. 50
Pforzheim nach Carls- ruhe Abg.	6. 29	9. 42	1. 29	— —	9. 10
Pforzheim nach Mühl- acker Abg.	6. 15	9. 5	2. 12	6. 18	12. 50
in Carlsruhe . . . Ank.	7. 15	10. 38	2. 15	— —	10. 20
in Stuttgart . . . „	9. —	11. 40	3. 48	8. 50	2. 30

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	137.	139.	143.	145.	147.
	Local- Zug.	Gemisch- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- zug.
Stuttgart Abg.	4. 58	7. 35	.. 12.	2. 5	6. 25
Carlsruhe „	— —	7. 50	1.20 1.45	5. 5	7. 45
in Pforzheim v. Mühl- acker Ank.	6. 28	9. 40	.. 1.28	4. 43	9. 3
in Pforzheim v. Carls- ruhe Ank.	— —	9. —	.8 2.53	6. 12	8. 55
	Morgens	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends.
Pforzheim . . . Abgang	6. 45	9. 50	3. —	6. 20	9. 10
Brötzingen . . . „	6. 51	9. 57	3. 6	6. 26	9. 17
Birkenfeld . . . „	6. 58	10. 5	3. 12	6. 33	9. 24
Neuenbürg . . . { Ank.	7. 10	10. 16	3. 23	6. 45	9. 35
{ Abg.	— —	10. 26	3. 26	6. 49	9. 39
Rothенbach . . . „	— —	10. 39	3. 36	7. —	9. 50
Höfen „	— —	10. 51	3. 44	7. 8	9. 58
Calmbach „	— —	11. 3	3. 52	7. 17	10. 7
Wildbad Ank.	— —	11. 10	4. —	7. 25	10. 15

Calw. Frucht-Preise am 25. Oktober 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Vo- riger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis	Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor Durch- schnittspreis mehr w- niger	
							fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Waizen	—	11	11	11	—	—	10	30	—	—	115	30	—	—
Kernen alt.	15	60	75	60	15	10	30	10	22	10	12	622	42	4
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	113	113	113	—	8	—	7	38	6	30	863	48	3
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alt.	—	128	128	128	—	5	30	4	47	4	42	614	—	11
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	312	327	312	15	—	—	—	—	—	—	2216	—	—



Für die Monate Novem-
ber & Dezember nehmen
sämmliche Poststellen, im

Bezirk auch die Postboten, Bestellungen an
den

„Enzthaler“

zu $\frac{2}{3}$ des Quartalspreises an.

Redaction, Druck und Verlag von J. K. Nech in Neuenbürg.

